



# Evaluierung und Weiterentwicklung des „Modells zur Umsetzung Sozialer Diagnostik im Bereich der ambulanten Altenpflege“

Master Soziale Arbeit  
Birgit Bauer, Florian Gebetsberger, Maria Ikhardtova



# Relevanz

- Bevölkerung Österreichs altert
- Risiko von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit steigt mit dem Alter, v.a. 85+
- Pflege als chronische Belastungssituation für Angehörige (vgl. Lützenkirchen et al. 2014: 30)
- pflegende und betreuende Angehörige ertragen die Konsequenzen der Pflege, die sich untereinander beeinflussen (vgl. Simon 2011: 433)

# Modell nach Elbe/Fritzer (2011)

- Ziele
  - Unterstützung der Angehörigen
  - Diagnosen durch sozialen Blickwinkel ergänzen (vgl. Pantucek 2007: 18)
  - Beratungsangebote schaffen

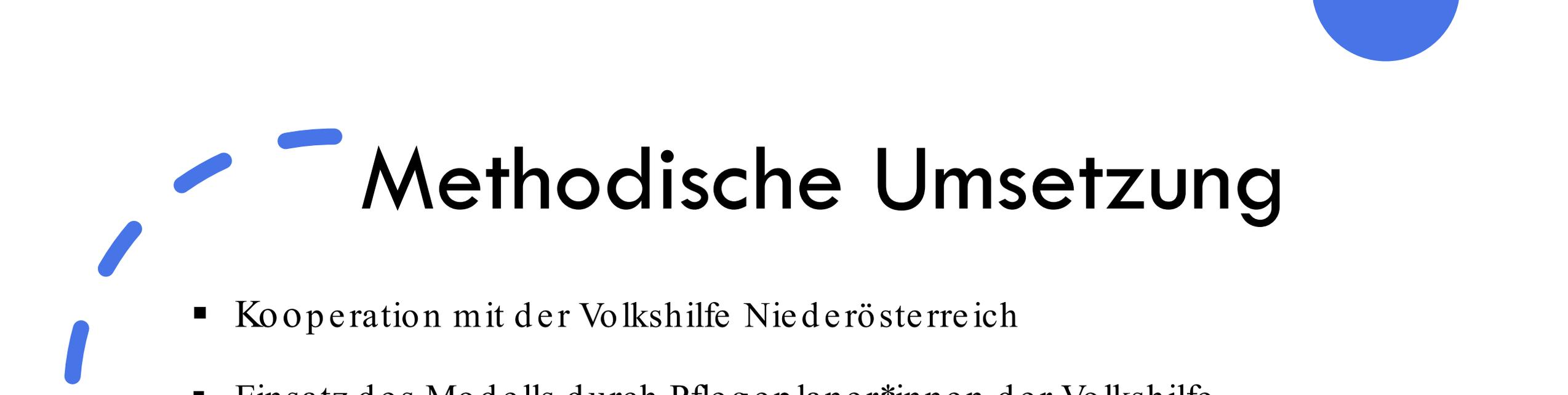
- 2 Phasen Modell

Phase 1: Erfassung der sozialen Situation durch mobile

Pflegedienste mittels Bogen

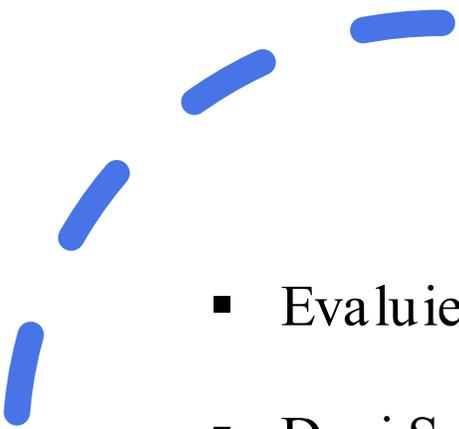
Phase 2: Vertiefte Erfassung der sozialen Situation durch verschiedene

Instrumente sozialer Diagnostik



# Methodische Umsetzung

- Kooperation mit der Volkshilfe Niederösterreich
- Einsatz des Modells durch Pflegeplaner\*innen der Volkshilfe
- Datengrundlage:
  - 31 ausgefüllte Assessmentbögen
  - zwei sozialarbeiterische Beratungen
  - fünf Telefoninterviews
  - eine Gruppendiskussion



# Anliegen des Projektes

- Evaluierung und Weiterentwicklung des Modells
- Drei Schwerpunkte:
  - Überarbeitung des Assessmentbogens
  - Prozess der Durchführung des Assessments
  - Sozialarbeiterische Beratung und Intervention

# Schwerpunkt 1: Instrument des Assessments

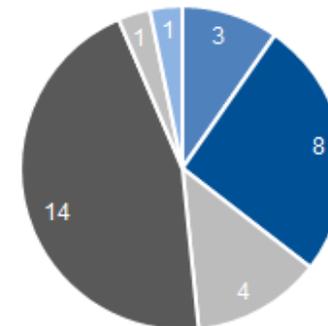
- 7 Teile mit mehreren Fragen
- Erfahrung in der Praxis
- Änderungen für die weitere Praxis
  - Titel
  - zwei umformulierte Fragen
  - zwei gelb markierte Antwortmöglichkeiten
  - Lineal



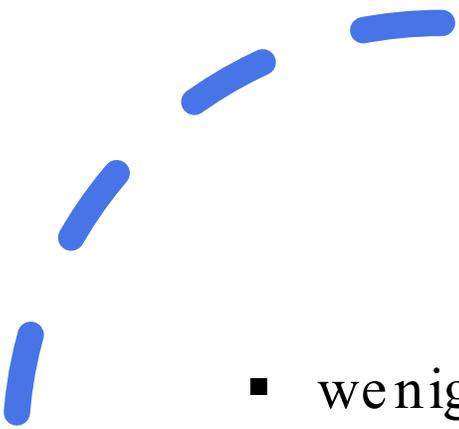
# Auswertung der Daten

- 31 returnierten Assessmentbögen von 24 Frauen und 7 Männer
- Durchschnittalter der Angehörigen: 63,73 Jahre
- Altersspanne: 40 – 85 Jahre
- pflegebedürftige Person: 18 Frauen, 13 Männer
- das durchschnittliche Alter der pflegebedürftigen Person: 80,65 J.
- Altersspanne: 30 – 96 Jahre

Beziehung zu der pflegebedürftigen Person



■ Partner ■ Partnerin ■ Sohn ■ Tochter ■ Schwiegertochter ■ Sonstige - Mutter



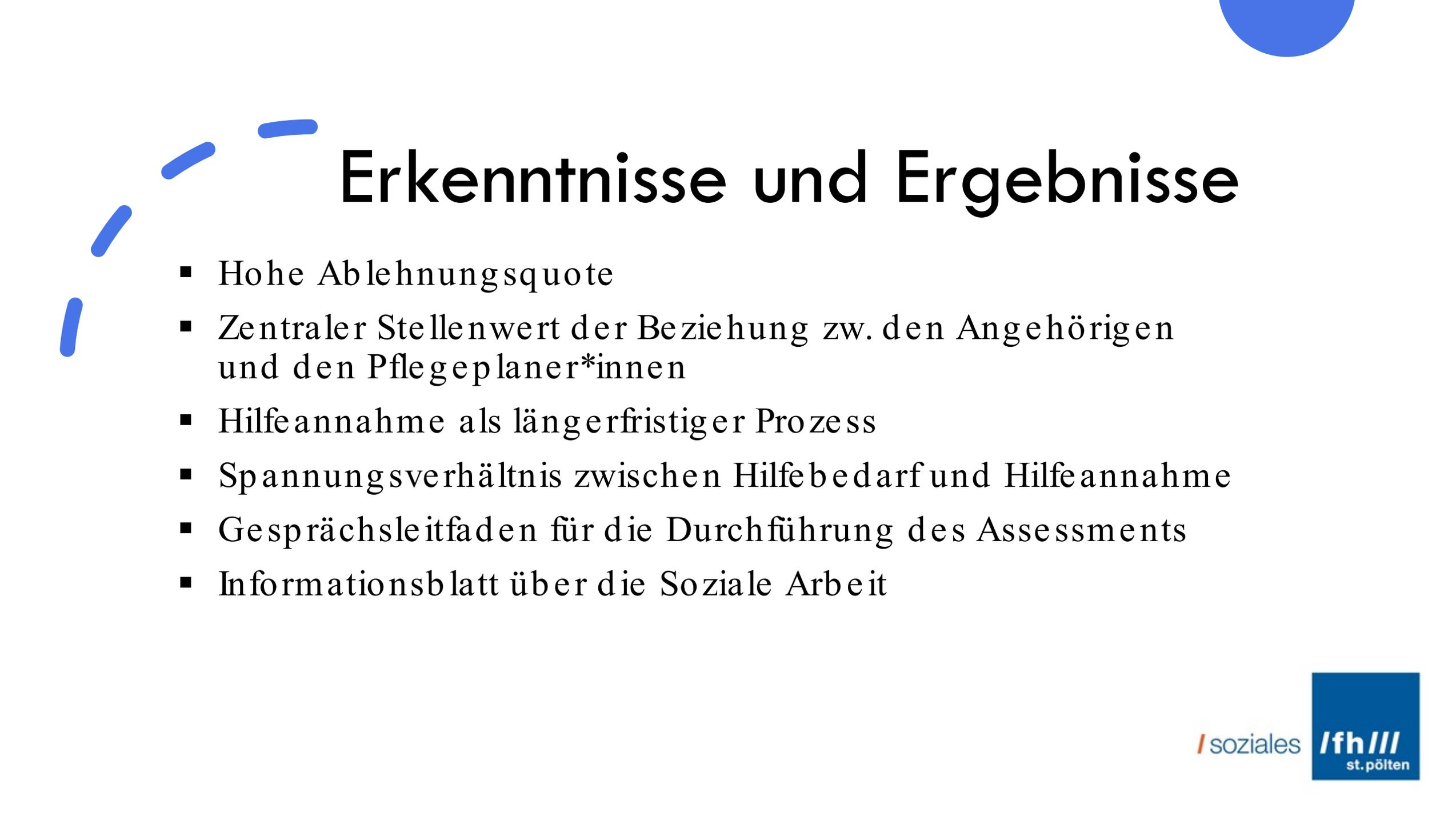
# Gemeinsame Belastungsmerkmale

- weniger Kontakte seit Beginn der Pflege
- Hobbies und Interessen wegen der Pflege aufgeben/verloren
- Einschränkungen im Alltag und Aufgaben des täglichen Lebens
- Beschäftigung mit der Pflege in der Freizeit
- Unzufriedenheit mit der Lebensgestaltung als pflegende Angehörige
- körperliche Beschwerden
- psychische Beschwerden

# Schwerpunkt 2:

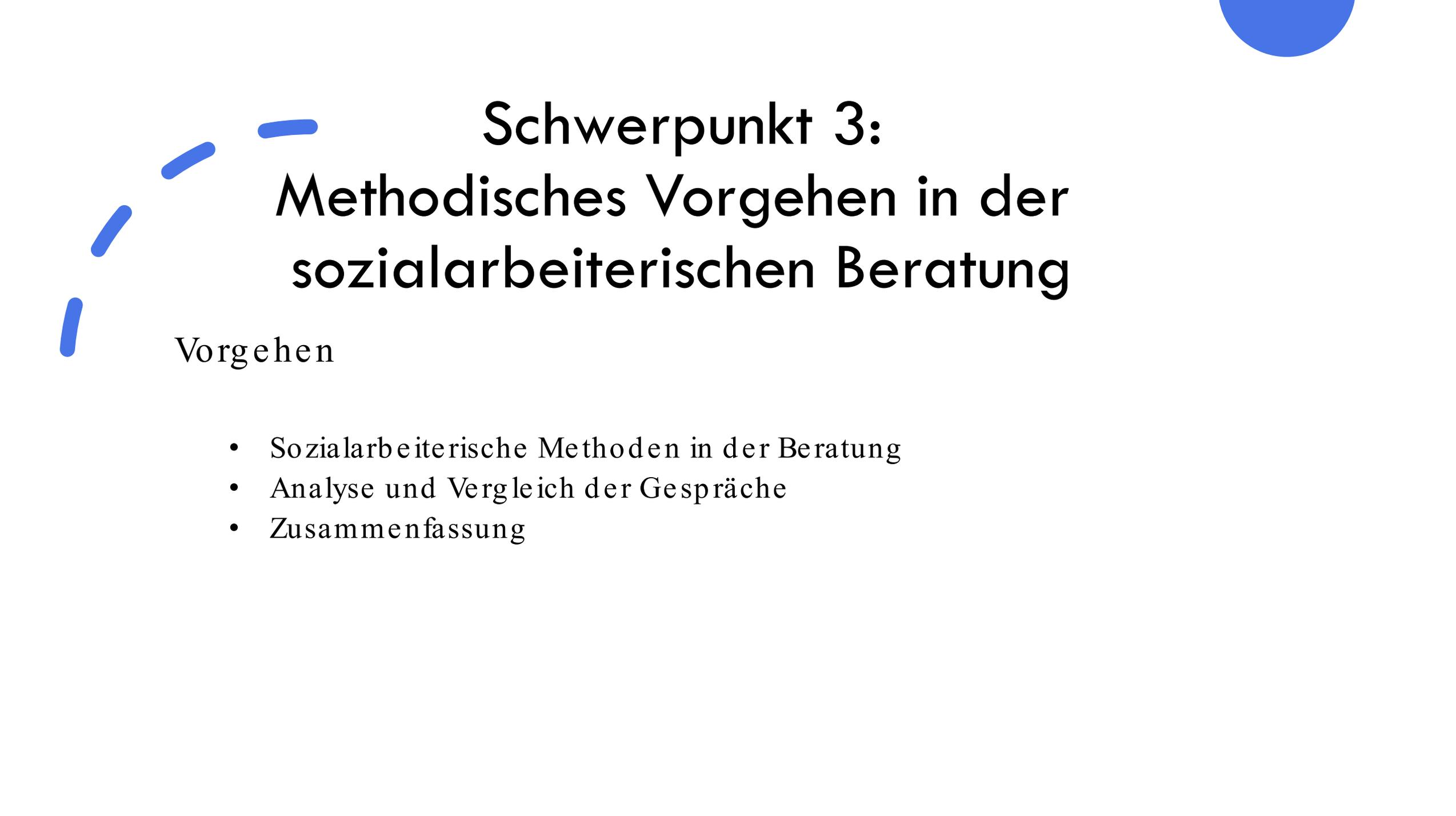
## Durchführung des Assessments

- Wie erleben Pflegeplaner\*innen die Bereitschaft von Angehörigen, Hilfe, insbesondere das Assessment und die sozialarbeiterische Beratung, anzunehmen?
- Anliegen:
  - Identifizierung von Hemmschwellen und Ablehnungsgründen der Angehörigen
  - Identifizierung von Unterstützungsbedürfnissen der Pflegeplaner\*innen
  - Konkrete Empfehlungen und Interventionen für die Durchführung des Assessments



# Erkenntnisse und Ergebnisse

- Hohe Ablehnungsquote
- Zentraler Stellenwert der Beziehung zw. den Angehörigen und den Pflegeplaner\*innen
- Hilfeannahme als längerfristiger Prozess
- Spannungsverhältnis zwischen Hilfebedarf und Hilfeannahme
- Gesprächsleitfaden für die Durchführung des Assessments
- Informationsblatt über die Soziale Arbeit

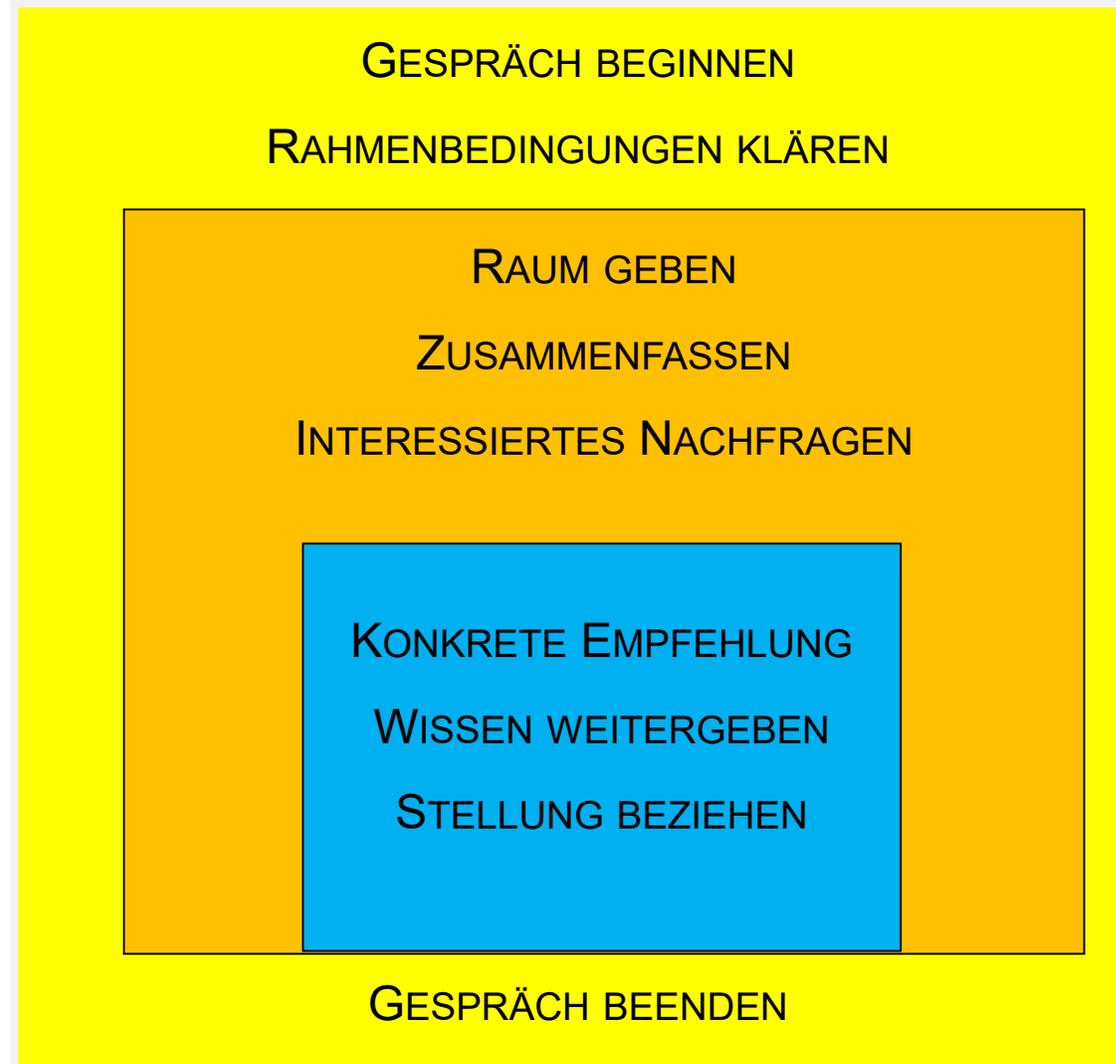


# Schwerpunkt 3: Methodisches Vorgehen in der sozialarbeiterischen Beratung

## Vorgehen

- Sozialarbeiterische Methoden in der Beratung
- Analyse und Vergleich der Gespräche
- Zusammenfassung

# Kategorien der Beratung



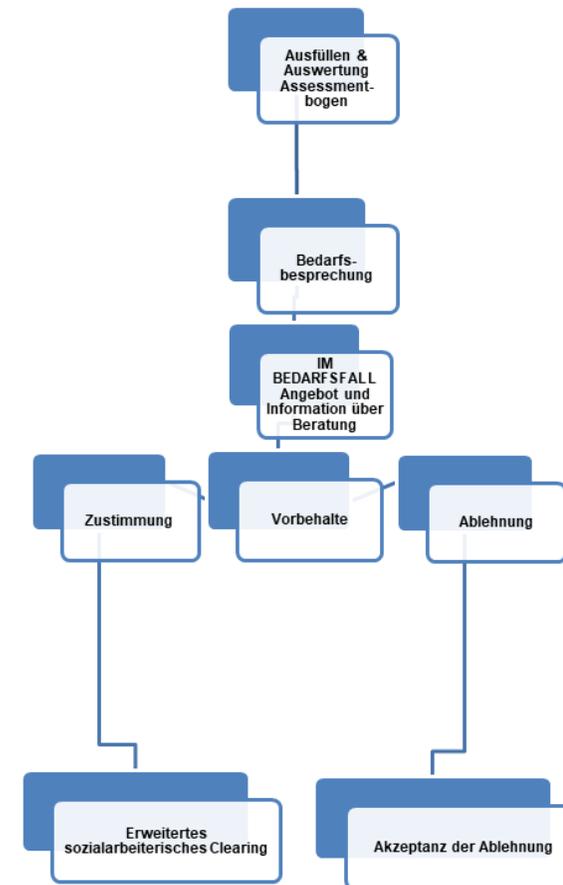
# Modell nach

## Bauer/Gebetsberger/Ikhardtova (2020)

1. Teil Sozialarbeiterisches Assessment  
Pflegefachkräfte

2. Teil Bedarfsklärung & Intervention  
Pflegefachkräfte

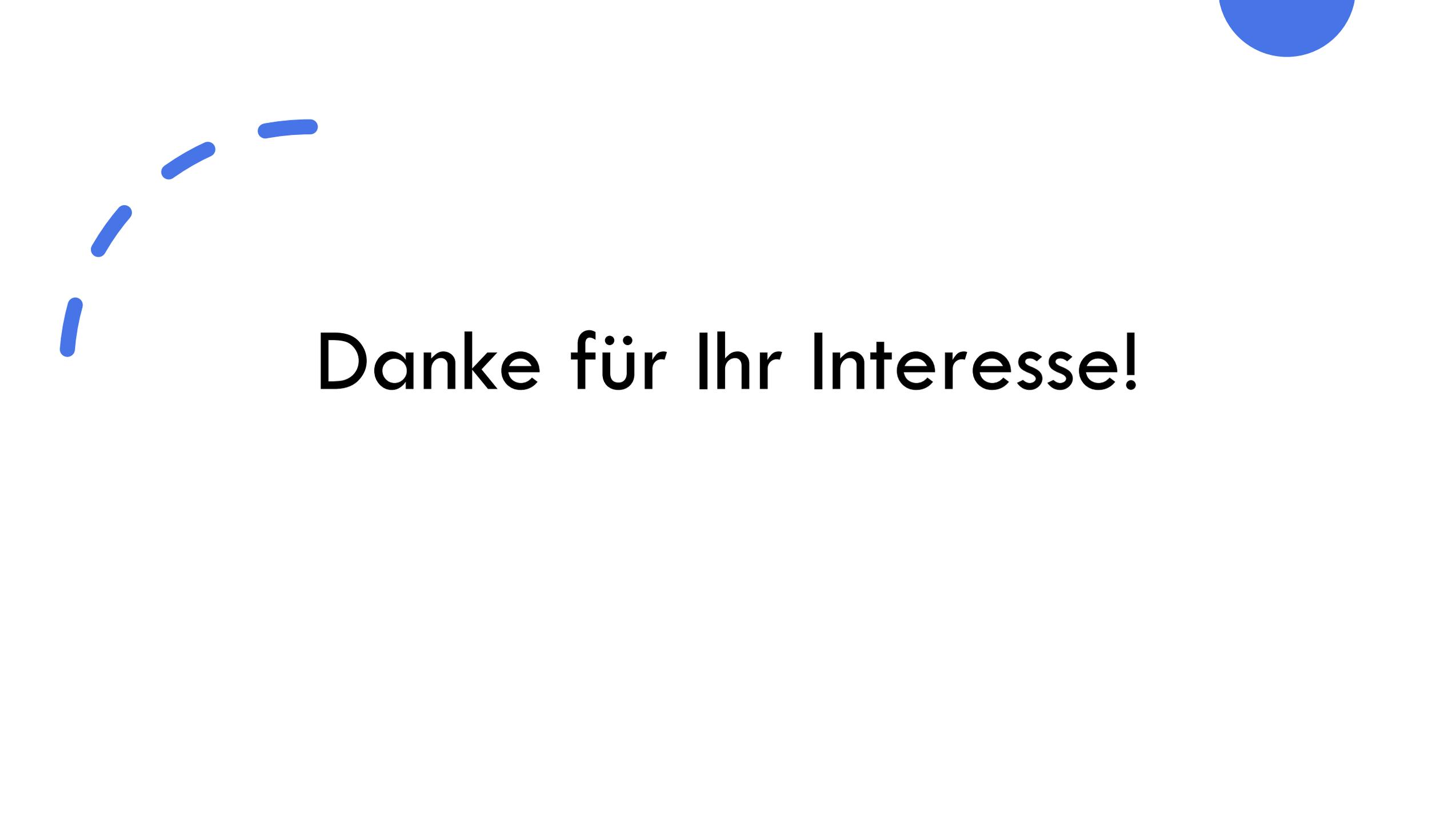
3. Teil Bedarfsklärung & Intervention  
Soziale Arbeit





# Zentrale Veränderungen am Modell

- Abkehr von einer linearen Ablaufvorstellung -> längerfristiger Prozess der Hilfeannahme
- Wesentliche Rolle der Pflegefachkraft aufgrund bestehender Beziehung
- Reduktion der vorgesehenen Methoden
- Gesprächsleitfaden für die Durchführung des Assessments
- Werkzeugkoffer für Sozialarbeiter\*innen



**Danke für Ihr Interesse!**

# Literatur

- Elbe, Carmen / Fritzer, Carina (2011): Möglichkeiten und Grenzen Sozialer Diagnostik im Kontext der ambulanten Altenpflege. Masterthese, Fachhochschule St. Pölten.
- Lützenkirchen, Anne / Wittig, Annika / Moll, Gabriele / Kunkel, Katharina (2014): Pflegende Angehörige besser pflegen: Soziale Arbeit für eine hochbelastete Bevölkerungsgruppe. Lage: Jacobs-Verlag.
- Simon, Chantal (2011): Carers: Facts and Figures. In InnovAiT, Vol. 4, No. 8, pp. 432-437  
<https://ezproxy.fhstp.ac.at:2090/doi/pdf/10.1093/innovaiz/inr026> [Zugriff: 20.03.2020].
- Pantucek, Peter (2007): Professionalisierung durch Soziale Diagnostik? In: Soziale Arbeit in Österreich, Zeitschrift für Soziale Arbeit, Bildung und Politik, Nr. 4/07, S. 18-22.